Kreis-Blatt
des
Königlich-Preußischen Landraths
zu Thorn.

No. 34. Freitag, den 26sten August 1842.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

No. 97. JN. 4960.

In adl. Turzno und in den dazu gehörigen Vorwerken Smarzy und Gappa ist der Milzbrand unter dem Rindvieh ausgebrochen, weshalb diese Ortschaften hiedurch für allen Verkehr mit Vieh gesperrt werden. Thorn, den 24. August 1842.

No. 98. JN. 1002 R.

Der nach dem Kalender-Verzeichniß zum 5. September c. in Nawra bestimmte Jahrmarkt ist auf den 12. September c. verlegt worden, was die resp. Ortsbehörden dem Publikum bekannt machen wollen. Thorn, den 22. August 1842.

No. 99. JN. 973 R.

Zum Consigniren der durch Königl. Landbeschäler pro 1843 zu deckenden Stuten und zum Brennen der in diesem Jahre nach diesen Beschälern gefallenen Fohlen mit dem Gestüt-Brande steht im hiesigen Kreise den 9ten September c. von 7 bis 10 Uhr in Pensau Termin an.

Die Wohllöbl. Ortsbehörden werden aufgefordert, diesen Termin in ihren Gemeinden zur ausgebreitetsten Kenntniß, namentlich der Pferdezucht treibenden Bewohner zu bringen, und dafür zu sorgen, daß nicht, wie es schon öfter vorgekommen ist, über nicht erfolgte Bekanntmachung Klage geführt wird.

Die Herren Pferdezüchter werden ersucht, sowohl die für das künftige Frühjahr zu consignirenden Stuten, als auch die Fohlen zu den bestimmten Stunden prompt zu schicken, und dabei darauf aufmerksam gemacht, daß die im Winter abzuhaltenden Consignations-Termine wegen Wetter und Weg öfter nicht besucht werden können, von der Anzahl der consignirten Stuten aber das Bestehen der Beschäl-Station abhängig ist. Die mit dem Königlichen Gestüts-Brande zu zeichnenden Fohlen müssen zur Erleichterung des Einfangens und Haltens mit Halftern versehen sein. Thorn, den 23. August 1842.

No. 100. JN. 4877.

Die Polizei-Observaten Martin Jasinecki und Jacob Guzowski haben sich ohne Meldung bei der Ortsbehörde, von Chełmonie heimlich entfernt. Im Betretungsfalle sind dieselben hierher zu weisen. Thorn, den 18. August 1842.

No. 101. JN. 4999.

Dem Einsaßen August Fehlauer zu Czarnowo sind in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. von der Weide folgende 3 Pferde, als:

1. eine dunkelbraune Stute mit breiter Schnibbe, beide Hinterfüße weiß, 4 Fuß 11 Zoll groß, 3 Jahr alt, über der Schnibbe zwischen den Augen noch einen kleinen weißen Streif, 60 Rtlr. werth;
2. eine hellbraune Stute mit einem kleinen Stern und einem kleinen weißen Fleck auf der Nase, 2 Jahr alt, 5 Fuß groß, circa 60 Rtlr. werth;
3. ein brauner Hengst mit einer schiefen Blöß und an allen 4 Füßen weiß gezeichnet, 1½ Jahr alt, 5 Fuß 1 Zoll groß; alle drei Pferde sind mit dem Königl. Gestutszeichen gebrannt;

gestohlen worden, welches behufs Vigilanz hierdurch bekannt gemacht wird.

Thorn, den 24. August 1842.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Der excl. der auf 28 Rtlr. 20 Sgr. berechneten Hand- und Spanndienste auf 71 Rtlr. 7 Sgr. 10 Pf. veranschlagte Bau eines Glockengerüstes bei der Kirche in Grzywno soll im Termin den 14ten September c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Geschäftslokale dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, wozu sichere Bauunternehmer hierdurch eingeladen werden.

Thorn, den 13. August 1842.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Auf dem Transporte nach Mewe ist der nachstehend bezeichnete Kürassier Johann David Brandt, welcher wegen Desertion bei dem hiesigen Königl. Inquisitoriate in Verhaft gewesen, am 17. d. M. entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfall zu verhaften und an das Königl. Inquisitoriat nach Marienwerder abliefern zu lassen.

Marienwerder, den 17. August 1842.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburtsort Ziegenberg, Kreis Stuhm, Vaterland Preußen, gewöhnlicher Aufenthalt zuletzt Rundewiese, Religion katholisch, Alter 25 Jahr, Stand Kürassier, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn bedeckt, Augenbraunen hellblond, Augen blau, Nase stark, Mund breit, Zähne vollzählig, Bart im Entstehen, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Gesichtsbildung stark, Statur stark.

Besondere Kennzeichen: auf der linken Hüfte zwei Narben.

Bekleidung.

Dunkel und hellroth karrirte zeugne mit Parchent gefütterte Jacke, roth, grün und blau gestreifte Weste, drillichne Hosen, kurze Stiefel, blautuchne Mütze ohne Schirm, leinenes Hemde.

Der Knecht Valentin Niklejewicz, geboren zu Szabda und der Johann Rude, Sohn des Freischulzen Rude in Gr. Pulkowo, haben sich, nachdem sie dem Letzteren mehrere Kleidungsstücke und unter andern auch 10 Hemden entwendet, von Gr. Pulkowo heimlich entfernt. Das ungefähre Signalement derselben wird hier nachstehend mit dem Ersuchen mitgetheilt, auf die Entwichenen zu vigiliren und im Betretungsfalle dieselben hier einliefern zu lassen.

Gollub, den 11. August 1842.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Signalement des Valentin Niklejewicz.

Religion katholisch, Alter 24 Jahr, Statur mittel, Sprache polnisch, besondere Kennzeichen keine.

Signalement des Johann Rude.

Religion evangelisch, Alter 20 Jahr, Größe 5 Fuß 4 bis 5 Zoll, Sprache polnisch und deutsch, besondere Kennzeichen keine.

Privat-Anzeigen.

Gedruckt bei O. R. Foege in Thorn.